

FDP.Die Liberalen, Loweidstrasse 18, 8335 Hittnau

Medienmitteilung der FDP Hittnau zu diversen
Themen

Die FDP Hittnau hat im November verschiedene Themen an der Parteiversammlung diskutiert, die die Gemeinde betreffen.

Budget Gemeinde Hittnau 2018

Erneut diskutierte die FDP intensiv die Vorschläge der beiden Budgets der Politischen- und Schulgemeinde Hittnau für das Jahr 2018. Die Schule weist für 2018 ein relativ ausgeglichenes Budget mit einem leichten Plus aus. Nichts desto trotz gibt dieses kleine Plus keinen Anlass um eine Steuersenkung in Betracht zu ziehen. Das Budget der Politischen Gemeinde ist trotz einer geplanten Steuererhöhung um 4% auf neu 48% mit über CHF 200'000.- im Minus. Dieses Minus ist unter anderem aufgrund einer Sonderabschreibung für den Rückbau der Kläranlage zurück zu führen.

Ein direktes Einsparungspotential ist von der FDP nicht direkt ersichtlich. Es scheint aber, dass weiteres Optimierungspotential mit anderen Gemeinden gesucht werden muss um nachhaltig Kosten einsparen zu können. Augenfällig ist sicherlich die Kostenentwicklung im Bereich Soziale Wohlfahrt. Dies ist insofern erstaunlich, da Hittnau im Vergleich zu umliegenden Gemeinden relativ gute Voraussetzungen hat. Sei dies von Seiten der demographischen Entwicklung als auch von der Beschäftigungssituation her.

Die FDP unterstützt somit die Budgetanträge für das Jahr 2018 der Politischen- und Schulgemeinde so wie vorgeschlagen zu verabschieden.

Luppenpark - Gestaltungsplan

Die FDP begrüsst, dass ein Gestaltungsplan angestrebt und altersgerechte Wohnungen erstellt werden sollen. Ebenfalls begrüsst die FDP, dass wie an der Informationsveranstaltung vom 20.11.2017 der Gemeinde Hittnau klar ausgedrückt wurde, keine sozialen Wohnungen errichtet werden sollen. Dies wurde von der Genossenschaft Alterswohnungen Luppenpark (GAL) an diesem Abend ausdrücklich unterstrichen. Das Areal mit über 9'800 m², mit möglichen 40 Wohneinheiten bietet ein Ertragspotential für die Gemeinde. Diese Erträge können mitunter die steigenden Sozialkosten abfedern, welche die Gesamtbevölkerung belasten. Dies wäre sicherlich auch im Interesse von Emil Spörri.

Die FDP unterstützt den Antrag des Gemeinderats den Gestaltungsplan mit einem Kredit von CHF 180'000.- zu Lasten des Emil Spörri-Fonds zu finanzieren. Die FDP unterstützt auch die Verhandlungen mit der GAL, die auch Ihren Beitrag dazu geleistet hat, dass man zwischenzeitlich einen Schritt weiter ist. Jedoch soll ein Vorschlag zur Übertragung ausgearbeitet werden, der eine finanzielle Entschädigung zu Gunsten der Gemeinde vorsieht. Die FDP sieht den Luppenpark als Chance die Immobilienstrategie der Gemeinde Hittnau zu untermauern. Der Gemeinderat hat an der Gemeindeversammlung im Juli 2017 seine Bestrebungen geäussert, auf den bestehenden Immobilien



zukünftig Erträge zu generieren um die steigenden Ausgaben der Gemeinde abzufedern. Auch mit diesem Geschäft möchte die FDP den Gemeinderat unterstützen.

Initiative Morach Oberdorfstrasse 40/44/46

Die Gemeindeversammlung hat am 11.11.2013 den neuen Gestaltungsplan verabschiedet. Herr Morach hat eine Einzelinitiative eingereicht. Dabei geht es darum, den Gestaltungsplan der Gebäude Oberdorfstrasse 40/44/46 zu ändern. Grundsätzlich unterstützt die FDP demokratische Bestrebungen von Bürgern. Bei dieser Vorlage sieht die FDP keine Erfolgchance und kann auch nicht nachvollziehen für was diese Initiative gut sein könnte, sowohl für den Initianten als auch für die Allgemeinheit. Aufgrund dessen unterstützt die FDP den Gemeinderat und empfiehlt eine Ablehnung der Initiative.

Petition von Uwe Kleinschmidt – Umsetzung der Polizeiverordnung

Die Lärmbelästigung in Hittnau hat dermassen zugenommen, dass Uwe Kleinschmidt sich dazu gezwungen fühlte eine Petition einzureichen. Diese soll den Gemeinderat dazu anhalten die geltende Polizeiverordnung durchzusetzen. Die Belästigungen zu Unzeiten haben sowohl im Bereich Jugendschopf, vor der Kirche und beim Hermetsbüel dermassen zugenommen, dass sich Anwohner massiv gestört fühlen. Der Initiant konnte schon auf die Unterstützung von 40 Bürgern zählen. Die FDP ist sich der Problematik ebenfalls bewusst und unterstütz deshalb diese Petition. Es sind auch andere Teile von Hittnau betroffen, die unter dieser Grundthematik leiden. Mit dieser Petition möchte man bewirken, dass auch Strafen basierend auf der Polizeiverordnung durchgesetzt werden. Befremdend an der jetzigen Situation ist, dass sowohl Auswärtige als auch Bewohner von Hittnau Ihre Grenzen nicht kennen. Ermahnungen, auch von der Polizei, zeigten bis dato keine Wirkung.

Jonathan Mischler
Co-Präsident